

The background of the slide features a large, stylized Scout emblem in shades of green and blue. The emblem is centered and consists of a fleur-de-lis with a central torch. The text is overlaid on this emblem.

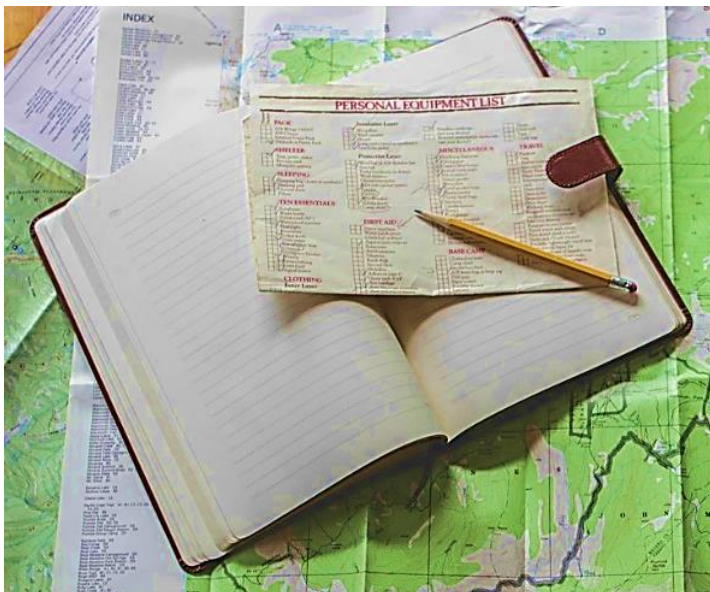
Ideen für eine nachhaltige Fahrten- und Lagergestaltung

„Hinterlasse die Welt besser als du sie vorgefunden hast.“ *Sir Baden-Powell*

Um nachhaltig zu handeln brauchen wir Wissen. Der AK Nachhaltigkeit hat sich Gedanken gemacht und für euch recherchiert. Viel Spaß beim Nutzen.

Vorbereitung

- 1) Allen Teilnehmenden von Anfang an einen pfleglichen Umgang mit Material beibringen. Wenn die Person, die zum Beispiel ein Beil führt, genau weiß wie man es zu verwenden hat, dann halten diese Beile auch viel länger. Es empfiehlt sich also sehr Material wie Beile, Heringe und Zeltmaterial so anzuleiten, dass ein nachhaltiger Umgang gewährleistet ist.
- 2) Material, welches man für sich kauft, sollte lange den Anforderungen standhalten, die man an es stellt. Lieber etwas lange nutzen können, als immer wieder zu ersetzen. Es empfiehlt sich auch gebrauchte Dinge einzukaufen. Das ist günstiger und die Dinge können länger verwendet werden.
- 3) Zum Fahrtengebiet mit Bus und Bahn anreisen schont die Natur sehr. Um zum gemeinsamen Treffpunkt zu kommen, empfehlen sich außerdem Fahrgemeinschaften. Nehmt euch gegenseitig mit, statt allein zu fahren.
- 4) Jutebeutel im Gepäck haben lohnt sich. Sie sind waschbar, leicht und vielseitig anwendbar. Die Möglichkeiten sind zum Beispiel sie als Einkaufstasche, Waschbeutel, Tragetasche zum Wasserflaschen auffüllen, Brot oder Gemüseverpackung zu verwenden mit dem großen Vorteil, dass sie nicht reißen.



Einkaufen

5) Beim Einkauf auf so wenig Verpackung wie möglich achten. Generell sollte man möglichst alles Gemüse, Brot, Obst und wenn möglich auch Nudeln oder Reis unverpackt einkaufen. Bei den anderen Verpackungen zählt: „Je leichter desto besser“. Die leichte Tüte mit den vorgegarten Kidneybohnen ist dabei nachhaltiger als die Konserve oder das Glas. Denn alle drei können recycelt werden, bei Glas und Blech muss jedoch viel mehr Energie verbraucht werden. Außerdem hat es den Vorteil auf Fahrt, dass man weniger Gewicht schleppen muss. Ansonsten gilt je mehr Inhalt in einer Verpackung ist, desto besser ist das Verhältnis.

6) Lieber den regionalen Bäcker unterstützen, statt Supermarktbrot zu kaufen. Im Brot vom Supermarkt sind sehr viele Zusatzstoffe zugelassen und enthalten. Der Handwerksbäcker verzichtet darauf und bietet regionales Brot in guter Qualität aus wahrscheinlich sogar regionalem Mehl an.

7) Klopapier und Taschentücher sollte man nur mit blauem Engel kaufen, da der blaue Engel angibt, dass zu 100% Altpapier verwendet wurde. Generell ist der blaue Engel eine praktische Orientierungsmöglichkeit für einen nachhaltigen Einkauf.

8) Auf Fahrt bei Bäckereien oder Cafés abends fragen, ob etwas weggeworfen wird und die Reste mitnehmen. So bekommt man leckeres, kostenloses Essen und die Geschäfte freuen sich, dass sie es nicht wegwerfen müssen. Je kleiner das Geschäft, desto größer die Erfolgschance. In Supermärkten sind außerdem Lebensmittel mit kurzem MHD extra gekennzeichnet, kosten weniger und werden als nächstes weggeworfen. Kauft diese Lebensmittel gerne um sie zu retten.



Essen

9) Am allerbesten berücksichtigt man genau diese Mischung zum Lebensmitteleinkauf: bio, regional und saisonal einkaufen. Außerhalb der Saison ist es nachhaltiger europäische Waren zu kaufen als deutsche Waren aus dem beheizten Gewächshaus. Bei Bio-Lebensmitteln darf nicht im beheizten Gewächshaus angepflanzt werden.

Zucchini	Juni bis Oktober regional Ansonsten aus Europa
Äpfel	Immer aus der Region
Paprika	Juli bis Oktober regional Ansonsten aus Europa
Gurke	April bis Oktober regional Ansonsten aus Europa
Tomaten	Mai bis Oktober regional Ansonsten aus Europa
Birnen	August bis September regional Ansonsten aus Europa
Möhren	Immer aus der Region

10) Auf Fahrt kein Frischfleisch kaufen, da hier ein großes Risiko besteht. Fleisch und Fleischerzeugnisse wie Wurst können im Warmen schnell verderben ohne, dass man es merkt. Eine mögliche Lebensmittelvergiftung lässt sich vorbeugen, indem man auf Fahrt aufs Fleisch und möglichst auch Wurst verzichtet. Außerdem werden bei einem Kilogramm Schweinefleisch ungefähr so viele Ressourcen verbraucht wie für 4,5 Kilogramm Kartoffeln. Pflanzliche Zutaten sparen deutlich Wasser, CO₂ und Energie ein.



Lagerplatz

11) Bei der Lagerplatzsuche so wenig wie möglich abseits der Wege laufen. Um einen geeigneten Platz zu finden, empfiehlt es sich keine lange Linie durch den Wald zu laufen, sondern ein Viereck oder einen Stern. So ist der Umkreis möglichst klein, um die Tiere mit dem menschlichen Geruch und den Geräuschen nicht zu stören.

12) Am Lagerplatz Müll von vorherigen Besuchern sammeln, um den Ort besser zu hinterlassen als man ihn vorgefunden hat. Wir sind Gast und freuen uns in der Natur sein zu dürfen. Um der Natur etwas zurückzugeben helfen wir ihr gerne.

13) Im Lager und drumherum abends auf Lautstärke und Licht achten, um Tiere zu schützen. Generell möchten wir nur ungerne die eigentlichen Bewohner vom Wald dadurch stören nachts noch laut und hell zu sein.

14) Pflanzen vor Ort stehen lassen und nicht pflücken. Jede Pflanze hat ihre Aufgabe, eigene Bewohner oder Tiere, die sich von ihr ernähren.

15) Die auf Fahrt entstehenden Essensreste/Biomüll und das Klopapier werden vergraben. Dadurch können diese Dinge verrotten, der Ort bleibt gepflegt und man hinterlässt keine langfristigen Spuren. Beim Biomüll keine Südfruchtschalen oder gespritzte Lebensmittel vergraben, sondern diese lieber in Mülleimern entsorgen.



Hygiene

16) Man sollte kein Shampoo oder Spülmittel verwenden, sondern ausschließlich Outdoorseife zum Spülen, Kleidung und Körper waschen benutzen. Die Outdoorseife hat die Fähigkeit sich im Boden abzubauen. Damit sie das tun kann muss man das Wasch- oder Spülwasser mindestens 100 Meter entfernt vom nächsten Gewässer ausschütten. Also hilft man sich am Waschtage gegenseitig, indem jemand anderes mit dem großen Kochtopf Wasser aus dem See oder Bach holt, um die eingeschäumte Person mindestens 100 Meter weg vom Gewässer abzuspülen.

17) Zum Waschen oder Kochen nur vorher schon genutzte Feuerstellen benutzen, um den Boden zu schützen. Beim Errichten einer neuen Feuerstelle wird man noch 10.000 Jahre später am Boden erkennen können, dass dort jemand ein Feuer gemacht hat. Die große Hitze tötet alle Tiere und Mikroorganismen, die dort im Boden leben. Das Benutzen einer bestehenden Feuerstelle ist somit weniger schädlich für den Waldboden. Generell ist immer große Vorsicht im Umgang mit Feuer geboten und man sollte sich immer vorher über die aktuelle Waldbrandgefahr informieren. Die Sicherheit im Umgang mit Feuer hat immer höchste Priorität.



Nachbereitung

18) Nach der Fahrt den Schlafsack nicht waschen, sondern lüften. Danach nicht im Kompressionsack lagern. Du kannst ihn zum Beispiel aufhängen oder in einem größeren Sack einlagern. So verklumpt die Füllung nicht und er behält lange seine wärmende Funktion. Falls dein Schlafsack nicht mehr gut wärmt, weil er lange falsch gelagert wurde, kann man ihn bei Outdoorgeschäften auch neu befüllen lassen, statt einen komplett neuen zu kaufen.

19) Auf Fahrt wird das Material sehr beansprucht und das hinterlässt meist Spuren. Nimm dir nach der Fahrt Zeit, um dein Material zu pflegen oder zu reparieren. Deine Wanderschuhe halten viel länger, wenn sie nach der Fahrt gewachst werden. Falls ein Schnürsenkel reißt, kann er ersetzt werden und Schäden am Wanderschuh repariert der Schuster für wenig Geld. Ein stumpfes Messer kannst du vor jeder Fahrt wieder nachschärfen und kaputte Nähte an Kleidung oder Rucksack können leicht wieder genäht werden. Reparieren schont immer den eigenen Geldbeutel und die Ressourcen.

20) Stammesmaterial, welches auf Fahrt kaputt gegangen ist oder beschädigt wurde kann auch lieber repariert werden, statt es neu zu kaufen. Ein neuer Beilstiel benötigt zum Beispiel viel weniger Ressourcen als ein neues Beil. Tauscht also bei abgebrochenen Beilen lieber nur den Stiel aus.



Reflektiert gerne nach jeder Fahrt auch euren ökologischen Fußabdruck. Was hat richtig gut funktioniert? Was ist euch Neues aufgefallen? Was kann noch verbessert werden?

Hier findet ihr noch Platz für eure eigenen Nachhaltigkeitstipps. Schreibt sie gerne auf und erzählt anderen davon: